

Projektehaus-Newsletter

Nr. 2 - März 2008

Aktualisierungsstand: 01.04.08

Hallo liebe LeserIn!

Zuerst eine sehr positive Nachricht: die Dezernenten-Konferenz der Stadt Braunschweig hat unser Kaufangebot für das Haus im Pippelweg 69 angenommen.

Das heißt, dass wir optimistisch sein dürfen, noch dieses Jahr mit den Arbeiten am Haus starten zu können. Zu unseren weiteren Plänen erfahrt ihr in diesem Newsletter mehr.

Viele Grüße aus dem Jugend-Umweltbüro, Falk

Inhaltsverzeichnis

- Kleiner Rückblick: was ist seit dem letzten Newsletter passiert?
- Ausblick: Wie geht's weiter?
- Was kannst du sonst noch tun?
- Die kommenden Termine
- Infos aus der Stiftung FreiRäume
- Projektehaus - Was bisher geschah
- Lokaler Kontakt in Braunschweig
- Impressum

Kleiner Rückblick:

was ist seit dem letzten Newsletter passiert?

Know-How für die Sanierung

Es fanden einige Gespräche mit Fachleuten statt, die uns bei der Sanierung des Hauses in Eigenregie auf die eine oder andere Weise unterstützen wollen. Möglichst bald soll eine Fachmensen-Runde stattfinden, bei der sich unsere UnterstützerInnen kennenlernen können und genauere Informationen über unsere baulichen Vorstellungen erhalten. Im Mai visieren wir eine Open-Space-Konferenz zum Entwurf des Sanierungskonzepts an. Dort sollen ergebnisoffen die Vorschläge von Fachleuten, Projektbeteiligten und Bau-erfahrenen Leuten anderer Projekte diskutiert und die kreativsten Lösungen für das Projekthaus gefunden werden sollen.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Menschen, die uns fachlich unterstützen können. Wenn du dich angesprochen fühlst oder uns einen Kontakt vermitteln kannst, melde dich bitte.

Workcamps vereinbart

Da die Zeit drängte, mussten wir erste Voranfragen für Workcamps im Sommer bereits vor der Entscheidung der Stadt Braunschweig an potenzielle Träger stellen und sind dabei fündig geworden: die "internationalen jugend gemeinschafts dienste" (ijgd) sind interessiert mit uns zwei internationale Workcamps am Haus zu veranstalten, bei denen kaputte Fenster repariert, der Keller isoliert sowie Bauschutt und Zivilisationsmüll aus dem Haus geräumt werden sollen.

Projekthaus-Vorstellungen

In der Zwischenzeit gab es weitere Vorstellungen der Projekthaus-Idee, u.a. bei der Stadtteilkonferenz und bei JANUN, dem Jugend-Aktions-Netzwerk Umweltschutz Niedersachsen. Es gibt für Präsentationen auch eine Slideshow, die online als PDF-Datei betrachtet werden kann:

<http://www.projekthaus-loewenzahn.org/docs/Projekthaus-Praesentation1.pdf>

Finanzierungsstand

Für den Kauf des Hauses haben wir 100.000 EUR geboten. 84.000 EUR liegen uns davon schon vor; weitere Gelder sind in Aussicht. Das bedeutet: der Kauf ist abgesichert. Allerdings wird auch die Sanierung Geld kosten, auch wenn wir versuchen so viel wie möglich gratis zu organisieren. Die - konventionelle - Kostenschätzung für die ursprünglich von der Stadt angedachte Nutzungsvariante als KünstlerInnen-Ateliers hätte etwa 900.000 EUR gekostet. 150.000 EUR aus städtebaulichen Mitteln wurden für das Haus bisher mündlich in Aussicht gestellt. Weitere Finanzierungsquellen und Unterstützungszusagen werden gesucht.

Erste Projekte

Zum geplanten Projekt "Umsonstladen" gab es bereits ein Gespräch mit Menschen aus dem Umsonstladen der ökoscouts im Madamenweg, um Kooperationen abzustimmen. Außerdem fanden erste Aktivitäten zur Gründung eines Umsonstnetzwerk in Braunschweig statt. Zum Projekt "Archiv und Bibliothek" trafen sich im Februar Menschen aus der Projekthaus-Initiative mit einem Menschen des Braunschweiger a-Infoladen, um ein Gemeinschaftsprojekt zu überlegen. Damit sind erste Schritte getan, um Projekthaus-Ideen zu in Angriff zu nehmen.

Aber es wird auch noch viel zu tun sein, bis spruchreife Ergebnisse vorliegen.

Ausblick:

Wie geht's weiter?

Vorbereitung der Workcamps

Wir wollen von Juli bis September international zu Workcamps am Haus einladen und erwarten Dutzende tatkräftige UnterstützerInnen, die helfen den weiteren Verfall des Hauses zu stoppen und erste Räume provisorisch für die Nutzung durch erste Projekte vorzubereiten.

Zwei Workcamps sind bereits mit den ijgd vereinbart, wir wünschen uns aber noch weitere Workcamps mit anderen Trägern. In den nächsten Wochen werden wir weitere Organisationen ansprechen und die internationale Bewerbung auch trägerunabhängig konzipieren.

Du kannst uns bei der Vorbereitung unterstützen oder Kontakte zu weiteren potenziellen Trägern vermitteln. Wenn du Ideen hast, wen wir zu den Workcamps einladen sollten, sag bitte auch Bescheid.

Weitere Projekthaus-Präsentationen

Eine ausführliche Vorstellung des Projekthauses mit Diskussion soll am 10. April in der Stadtteilkonferenz des Westlichen Ringgebiets erfolgen, bei der auch die oben verlinkte Präsentation gezeigt wird.

Weiterhin wurden wir eingeladen unsere Pläne dem Braunschweiger Sanierungsbeirat am 3. April vorzustellen.

Fachleute-Runde aufbauen

Um möglichst viel von der Sanierung des Hauses selbst in Angriff nehmen zu können, wollen wir einen Kreis von Fachleuten und Menschen, die Know-How in Bausachen haben, aufbauen, die uns bei unseren Anliegen beraten, fachlich anleiten und darüber hinaus unterstützen. In den nächsten Wochen werden wir verstärkt Menschen ansprechen, die dafür in Frage kommen. Wenn du Ideen dazu hast, melde dich bei uns.

Zur Hintergrundidee: Offene Räume

Das Projekthaus orientiert sich an der Idee "Offener Räume", ein Konzept, das wirkliche Gleichberechtigung aller Menschen in dem Projekt formal wie real sicherstellen will. Im Sommer (5.-8. Juni) werden wir zu einem "Offene Räume-Strategie-Treffen" nach Braunschweig einladen, um uns über Erfahrungen in Offenen Räumen auszutauschen, Lösungsansätze für bekannte Probleme zu entwickeln und die Debatte um diesen utopie-ähnlichen Ansatz fortzuführen.

Zum Hintergrund der Idee gibt es einen ausführlichen Text, der online in der Zeitschrift "grünes blatt" gelesen werden kann:

http://www.gruenes-blatt.de/index.php/2008-01:Utopie_Offener_R%C3%A4ume

Was kannst du sonst noch tun?

Wenn du uns unterstützen willst, die Idee des Offenen Projekthauses mit entwickeln möchtest oder eigene Projekte hier realisieren willst, freuen wir uns sehr! Eine kleine Sammlung von Ideen wie du das bisher geplante unterstützen kannst, haben wir hier zusammengestellt:

- verteile den Projekthaus-Flyer:

<http://www.projekthaus-loewenzahn.org/docs/Projekthaus-Infolyer.pdf>

- unterstütze uns bei der Organisation der Workcamps im Sommer

- du kennst Leute, die sich für das Projekthaus interessieren könnten und hier aktiv werden wollen? Oder Fachleute, die uns bei der Sanierung unterstützen könnten? Dann wäre es super, wenn du den Kontakt zu uns vermittelst.

- hilf mit bei der Weiterentwicklung der Projekthaus-Konzeption:

http://www.projekthaus-loewenzahn.org/docs/Projektskizze_BS.pdf

- du hast Material übrig, das für das Projekthaus gebraucht werden könnte (Baumaterialien, Geräte, Büromaterial, Bücher, Möbel etc.) - melde dich bei uns!

- du hast Lust am Sanierungskonzept (Umbauten, regenerative Energien-Anlagen, Dämmung, ...) mitzuarbeiten? Super! :-)

- du möchtest die Idee des Offenen Projekthauses verbreiten und bei anderen Organisationen vorstellen? Dann setze dich mit uns in Verbindung, damit wir dir weitere Infos geben können.

- komm zum Projekthaus-Treffen zur Absprache weiterer Aktivitäten:
jeder zweite Donnerstag (ungerade Kalenderwoche) um 18.00 Uhr im DGB-Jugendtreff,
Wilhelmstr. 6

- unterstütze uns mit einer Spende, Bürgschaft oder Darlehen:
Kontoinhaber: Stiftung FreiRäume/Tragwerk e.V., Verwendungszweck:
Kein 'Schöner Wohnen', Kontonummer: 138 27 21,
Bankleitzahl: 810 932 74, Kreditinstitut: Volksbank Magdeburg

weitere Angaben für internationale Überweisungen:
IBAN-Nummer: DE93 8109 3274 0001 3827 21
BIC-/SWIFT-Code: GENODEF1MD1

Die kommenden Termine

27. März 18.00 Uhr:
Projekthaus-Infotreffen im DGB-Jugendtreff, Wilhelmstr. 6

29. März 12.00 Uhr:
Wohnen am oder im Projekthaus? Diskussions-Workshop. **AKTUALISIERUNG 01.04.08:
DER TERMIN HAT (NOCH) NICHT STATTGEFUNDEN! KOMMT NOCH ...**

1. April 14.00 Uhr:
Pressearbeit-Einführungsworkshop im Jugend-Umweltbüro,
Karl-Schmidt-Str. 4, 39104 Magdeburg

10. April 18.00 Uhr:
Projekthaus-Infotreffen im DGB-Jugendtreff, Wilhelmstr. 6
(weitere Projekthaus-Treffen im zwei-Wochen-Rhythmus)

5. Juni 18.00 Uhr:
Infoveranstaltung "Offene Räume" im SUB, Kuhstr. 28

5.-8. Juni:
Offene Räume-Strategie-Treffen im SUB, Kuhstr. 28

Infos aus der Stiftung FreiRäume

Die Stiftung FreiRäume soll formale EigentümerIn des Projekthauses werden. Deren Zweck ist der Aufbau und die Absicherung Offener Räume. Sie wird mittels eines Autonomievertrages (ein spezieller Nutzungsvertrag) alle Nutzungsrechte an die Menschen im Haus abtreten und sich lediglich Interventionsmöglichkeiten vorbehalten, wenn die Offenheit des Hauses gefährdet wird.

Die Stiftung ist damit ein formaler Träger; in ihrem Kontext gibt es außerdem das "Netzwerk FreiRäume". Das Projekthaus in Braunschweig wird zu diesem gehören, daher ist es nur naheliegend, dass hier hin und wieder kurze Informationen aus dem Netzwerk wiedergegeben werden.

Übertragung der Traumschule steht bevor

Nach längeren Diskussionsprozessen in der Traumschule, einem bildungs- und erziehungskritischen Projekt in der Altmark in Sachsen-Anhalt, wurde entschieden, dass die Traumschule Teil der Stiftung FreiRäume werden soll. Zur Traumschule gehören mehrere Grundstücke in Riebau, eine ehemalige Kaserne und ein alter Bahnhof. Dort leben bis zu einem Dutzend Menschen und versuchen alternatives Leben und politische Aktivitäten miteinander zu verbinden.

Die Traumschule wird wie das Projekthaus einen Autonomievertrag erhalten; die Stiftung wird sich in Inhalte und internen Organisationsprozess nicht einmischen, aber auf formaler Ebene unterstützend mitwirken.

Die ersten Schritte zur Eigentumsübertragung von einer Privatperson auf die Stiftung sind derzeit in Arbeit. Ein wichtiges Anliegen war es, dass das Projekt aus dem Privateigentum in eine andere Trägerschaft kommt, in der die Grundzüge der Traumschule gesichert werden, ohne dass Unbeteiligte in das Projekt eingreifen.

Übernahme des KuBiZ durch Projekt-Initiative steht bevor

Ein weiteres Projekt, an dem sich die Stiftung FreiRäume beteiligt, ist das KuBiZ in Berlin-Weissensee. Das KuBiZ soll im Gebäude der ehemaligen Raoul-Wallenberg-Schule starten, die bisher in städtischem Eigentum ist. Im KuBiZ (Kultur- und Bildungs-Zentrum) sind bereits eine Menge Gruppen und aktive Menschen engagiert; erste Projekte laufen schon jetzt. Geplant ist die Gründung einer Träger-GmbH, deren Gesellschafter mit 51% Anteil die Stiftung FreiRäume und mit 49% Anteil (aber Veto-Recht gegen Veräusserungen) das Miethäuser-Syndikat werden sollen. Auch hier wird es Autonomie-Verträge geben, die die Einflussnahme der GmbH auf das Projekt einschränken.

Die Verhandlungen mit der Stadt Berlin laufen noch. Derzeit wird ein Verkehrswertgutachten erstellt. Vorgesehen ist ein Erbpachtvertrag auf das Gelände und der Kauf des Gebäudes durch die GmbH. Bis zum Sommer soll es zu einem Vertragsabschluss kommen.

Projektehaus - Was bisher geschah - History

Beim Jugendumweltkongress (Jukss) 2006/2007 hatten einige Menschen aus dem Umfeld der Ökologiebewegung die verrückte Idee, ein Hausprojekt nach dem Vorbild der "Offenen Räume" zu starten. Die Anforderungen waren zunächst eher vage:

- Einwohnerzahl der Stadt zwischen 100.000 und 500.000
- Bundesland Niedersachsen, NRW, Thüringen oder Sachsen
- gute Verkehrsanbindung zum Trampen

Seitdem wächst das Konzept des Projekthauses; wesentliche Elemente sind die ökologische Ausrichtung, Prinzip der Offenheit, Gleichberechtigung aller Aktiver, die Integration benachteiligter Menschen (insbesondere Barrierefreiheit) und der nicht kommerzielle Charakter.

Wir wollen Schranken, die zwischen Personen unterschiedlichen sozialen Status und finanzieller Möglichkeiten bestehen, zumindest partiell beseitigen. Einige Projekte sollen sein:

- "Offenes Büro"
- Medienplattform
- Seminarhausbetrieb
- Bibliothek und Archiv
- Kleinkunstabühne einschliesslich selbst organisiertem Stadtteilkino
- Werkstätten
- Ökogarten
- Mitmach-Gastronomie.

Dazu unternahm die Anfangsgruppe eine Fahrradtour durch Niedersachsen mit der Absicht, in mehreren Städten nach Häusern zu suchen. Doch dazu kam es gar nicht, denn diese Gruppe wurden bereits in Braunschweig fündig - am Pippelweg 69.

Im Sommer 2007 nahmen wir Verhandlungen mit der Stadt auf, deren Beteiligte von Anfang an sehr begeistert von dem Projekt waren. Das Haus am Pippelweg steht seit einigen Jahren leer und verfällt mit zunehmender Geschwindigkeit, während die Stadt vergeblich nach Käufern sucht.

Über den Verein Löwenzahn e.V. wurde der Stadt ein Kaufangebot über 100.000 EUR unterbreitet, das zwar weit unter dem Wert des Grundstücks liegt, jedoch den Stadtteil "Westliches Ringgebiet" bei Erfolg sozial und kulturell stark aufwerten würde. Verschiedene SachbearbeiterInnen sind von dem Projekt sehr angetan und stehen in den Startlöchern.

Anfang März hat die Stadt Braunschweig entschieden unser Kaufangebot zu akzeptieren. Jetzt stehen die Verhandlungen über den Kaufvertrag bevor. Im Sommer sollen bereits erste Workcamps stattfinden, um erste Instandsetzungs-Arbeiten an dem Gebäude vorzunehmen. Noch dieses Jahr wollen wir erste Projekte im Haus starten können.

Lokaler Kontakt in Braunschweig

Wir haben bereits einen Schlüssel zum Haus und können für interessierte Leute (in Absprache mit dem Liegenschaften-Amt) Hausbesichtigungen anbieten. Melde dich bei Interesse!

Frank Thiem

0531-28179-20 (9:00 - 17:00)

0163-9620102

f.thiem@gmx.net

Impressum

Herausgeberin:

Löwenzahn e.V.

ökologische Projekthausinitiative

Klosterbergestr. 25

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91-55 70 753

E-Mail: mail@projekthaus-loewenzahn.org

Internet: www.projekthaus-loewenzahn.org